



Gemeinsam

Informationsrundbrief der Heilsarmee für die Region

November 2008

Grusswort

Bahnt eine **Strasse** unserem Gott

In den Herbstferien fuhren wir als Familie nach Südtalien. Zur Vorbereitung schaute



ich mir im Internet (Google Earth) schon einmal unser Ziel an: Ein christliches Kinderheim, in dem meine Frau und ich vor 25 Jahren einmal gearbeitet haben.

Und siehe da: Da war doch tatsächlich eine neue Autobahn ganz nahe beim Kinderheim zu sehen (siehe Pfeilende oben). Nachdem wir dann aber im Kinderheim angekommen waren (1600 km später), sahen wir diese Strasse nirgends. Wo ist sie geblieben? Der Leiter des Kinderheims erklärte uns, dass wir daran vorbei gefahren seien. Wir schauten uns fragend an. Wie bitte? Wir mussten uns die Position der neuen Strasse ganz genau erklären lassen, um sie dann auch wirklich zu finden.

An dieser „neuen“ Strasse wurde vor 20 Jahren angefangen zu bauen. Das Geld versickerte in undurchsichtige Kanäle und der Bau konnte bis heute nicht vollendet wer-

den. In der Zwischenzeit dient die Strasse als Abfallmulde (siehe Bild unten). Deshalb fuhren wir auch achtlos daran vorbei.

„Bereitet den Weg des Herrn, macht gerade seine Pfade!“, rief vor 2000 Jahren Johannes der Täufer den Israeliten zu. Als ich diese unvollendete Strasse sah, kamen mir diese seine Worte in den Sinn.

Vielleicht sieht auch unsere persönliche „Strasse“ zu Gott in der Fernansicht gut aus. Doch wie schnell vernachlässigen wir doch die Beziehung zu Ihm! Sofort sam-



melt sich dann auch Abfall an.

Um Jesus Christus in unserem Leben wieder neu empfangen zu können, gilt es diesen Abfall zu beseitigen und unsere Verbindung zu Gott wieder zu aktivieren. Dann kommt Gottes Kraft und Liebe in unser Leben.

Markus Brunner
Heilsarmee Gundeli



Grusswort von
Markus Brunner